



In diesem Text hören wir von zwei verschiedenen **Fußballvereinen**, die von Migranten **gegründet** wurden. Die beiden Fußballvereine **verhalten sich unterschiedlich** zum Thema Integration.

**Sören Götz**

## Erstmal ankommen

**Manche** Migranten gründen ihre eigenen **Vereine** - **fördert** das Integration oder Parallelgesellschaften? Zu Besuch bei zwei **gegensätzlichen** Klubs.

5 „Alper Abi!“, ruft ein Spieler über einen Fußballplatz im Münchener Stadtteil Neuperlach, „Bruder Alper“ heißt das auf Deutsch. Es ist das **einzig** Mal, dass im Training des SV Türkgücü-Ataspor ein türkisches Wort **fällt**. „Ecke!“, ruft ein Spieler drei Tage später über einen Platz im **Viertel** Kieferngarten. Es ist das einzige Mal, dass im Training des FC Marne München ein deutsches Wort fällt.

10 Beide Vereine wurden von Einwanderern gegründet, doch **während** der Bayerische Fußballverband den türkischen Klub für **gelungene** Integration **lobt**, kritisiert er den marokkanischen dafür, „monoethnisch“ zu sein. An den beiden Vereinen **lässt sich nachvollziehen**, warum Migranten sich in Sportvereinen **zusammenschließen** - und warum Integration Zeit **braucht**.

15 Mit „Alper Abi“ ist Trainer Alper Kayabunar gemeint. „Als Türkgücü 1972 gegründet wurde, wussten türkische Familien nicht, was sie mit ihrer Zeit **anfangen** sollten, weil sie **sich** in Deutschland noch nicht **auskannten** und **kaum** Deutsch sprachen“, sagt Kayabunar. Der Verein habe die Kinder **von der Straße**

**Fußballverein, m** -e: fodboldklub

**gründen**: grundlægge

**sich verhalten**: agere

**unterschiedlich**: forskellig

**erstmal ankommen**: først lige lande

**manche**: nogle

**Verein, m** -e: forening

**fördern**: fremme

**gegensätzlich**: modsatrettet

**einzig**: eneste

**fallen**: (her) bliver sagt

**Ecke, f** -n: hjørne

**Viertel, n**: kvarter

**während**: alt imens

**gelungen**: vellykket

**loben**: rose

**lässt sich nachvollziehen**: kan man forstå

**zusammenschließen**: slutte sammen

**brauchen**: have brug for

**anfangen**: stille op med

**sich auskennen**: være fortrolig med

**kaum**: næsten ikke

**von der Straße holen**: få væk fra gaden

20 **geholt** und die Familien konnten **sich** jede Woche aufs **Spiel freuen**. Um In-  
tegration **ging es** damals nicht. „**Die waren unter sich**, aber sie dachten auch,  
sie **gehen** bald wieder zurück in die Türkei“, sagt Kayabunar.

25 Heute spielt die erste Mannschaft in der Bayernliga mit acht Türken, sieben  
Deutschen und fünf Fußballern aus anderen Nationen. Das Niveau **sei** so hoch,  
sagt Kayabunar, dass man bei der **Spielerauswahl** nicht mehr auf Nationalität,  
sondern nur **auf** Qualität **achte**. Der Trainer ist **mal** ein Deutscher, mal ein  
Türke, mal aus dem Iran. Nur der **Vorstand** ist weiterhin **türkisch besetzt**.

Der FC Marne **wäre** gerne mehr wie der SV Türkgücü-Ataspor: **erfolgreich**,  
deutsch-sprachig, **pünktlich**. Erst eine halbe Stunde nach Trainingsbeginn ist  
die Mannschaft komplett. „Afrika-Zeit“, sagt **Vorstand** Hicham Najih und lacht.

30 Er hat den Verein 2009 mit marokkanischen Freunden gegründet. Sie wollten  
so Fußball spielen, wie sie es aus ihrer **Heimat** kennen: „Afrika-Fußball“ nennt  
Najih das. „Wenn du in einer deutschen Mannschaft dreimal dribbelst, **wech-**  
**selt** der Trainer dich **aus**.“ Afrikanern gehe es um schönen Fußball, Deutschen  
ums **Ergebnis**. **Abgesehen von** einem Ägypter spielen bis heute nur Marokka-  
ner in der Mannschaft; die Sprache auf und neben dem Platz ist Arabisch.

35 **Wer** kein Deutsch spricht, findet hier eine **Anlaufstation**: „Wir helfen oft bei  
der Arbeits- und Wohnungssuche“, sagt Najih. Die meisten Spieler seien **zum**  
**Studium** hergekommen, viele arbeiteten nun als Ärzte und Ingenieure. **In letz-**  
**ter** Zeit trainierten auch oft Flüchtlinge mit.

40 „Wir wollen **irgendwann** auch deutsche Spieler haben und würden dann natür-  
lich Deutsch sprechen, aber **im Moment** können wir denen noch nicht viel **bie-**  
**ten**“, sagt **Kapitän** Abdallah Agnaou. Der Verein hat schon per **Zeitungsanzeige**  
nach einem deutschen **Torwart** gesucht und **sogar** ein kleines **Gehalt** geboten.  
Es hat sich niemand gemeldet.

45 Beim SV Türkgücü-Ataspor wäre das acht Jahre nach der Gründung wohl **ähn-**  
**lich** gewesen. Die Fans Ali Aktug und Hakan Sarikaya sind dem Verein seit 35  
Jahren **treu**. Ist der Verein für sie **immer noch** türkisch? „Ja **freilich!**“, antwor-  
tet Aktug in **urigem** Bairisch. Weil viele Spieler „**koane** Türken“ mehr seien, ver-  
suche er, mehr Deutsch zu sprechen. „Wir können sogar Hochdeutsch“, sagt er  
und grinst.

(2017)

**Spiel**, n -e: kamp

**sich freuen**: glæde sig

**es geht um**: det drejer sig om

**die waren unter sich**: de var kun tyrkere

**gehen**: (her) rejse

**sei (konj)**: er

**Spielerauswahl**, f: valg af spillere

**achten auf**: holde øje med

**mal**: nogle gange

**Vorstand**, m -e: bestyrelse

**türkisch besetzt**: besat af tyrkere

**wäre (konj)**: ville være

**erfolgreich**: succesrig

**pünktlich**: præcis

**Vorstand**, m (her): bestyrelsesformand

**Heimat**, f: hjemland

**auswechseln**: udskifte

**Ergebnis**, n -se: resultat

**abgesehen von**: bortset fra

**wer**: den, der

**Anlaufstation**, f -en: rådgivningssted

**zum Studium**: for at studere

**in letzter Zeit**: i den senere tid

**irgendwann**: på et tidspunkt

**im Moment**: i øjeblikket

**bieten**: tilbyde

**Kapitän**, m -e: anfører

**Zeitungsanzeige**, f -n: avisannonce

**Torwart**, m -e: målmand

**sogar**: endda

**Gehalt**, n -er: løn

**ähnlich**: på lignende måde

**treu**: trofast

**immer noch**: stadig

**freilich**: selvfølgelig

**urig**: original

**koane** = keine